

Liebe Freunde,

nach dem letztjährigen XXL Weihnachtsbrief diesmal ein etwas kürzerer Jahresrückblick. Das liegt jedoch hauptsächlich am beruflichen Engagement, das uns bis kurz vor Weihnachten und auch zwischen den Jahren und weit bis in den Januar hinein in Beschlag nimmt.

Das Jahr fing ganz beschaulich an mit ein paar kleineren Ausflügen in die nähere Umgebung wo es immer wieder Neues und Interessantes zu entdecken gibt, egal ob das jetzt die Schwäbische Alb oder der Schwarzwald sind. Im Februar ging dann für Thomas das "Reise-Jahr" los. Nach langer Zeit war er mal wieder beruflich an seiner alten Wirkungsstätte in Southbury, Connecticut um dort ein neues Projekt zu übernehmen. Das sollte nicht der einzige Trip in diesem Jahr bleiben.

Ende Februar hat uns "Xynthia" einen Besuch abgestattet. Nein, keine Freundin von uns, sondern das Sturmtief am 27.2. Draußen gab es ein Knacken und als wir aus dem Fenster sahen, da war es auf einmal so hell in einer Ecke des Gartens. Und außerdem lag da noch so Grünzeug rum. Tja, das war dann unsere 10 Meter hohe Tränenkiefer die von einer Sturmböe gefällt wurde. Dabei hatten wir ein Riesen Glück. Der Baum fiel genau senkrecht zu unserem Schuppen und lag dann vom äußersten Ende des Gartens bis genau vor die Schuppentür. Sogar die Tür ging noch knapp auf. Wäre der Stamm schräg gefallen, hätten wir jetzt wohl ein Loch im Wohnzimmer. Nachdem wir den Stamm klein gesägt hatten hat er noch gute Dienste bei Freunden getan und das Wohnzimmer geheizt.

Anfang April sind wir über Ostern kurz entschlossen nach Nauders, Österreich zum Skifahren wo wir eine größere Ferienwohnung kurzfristig bekommen hatten. Erstaunlicherweise konnte man in den ersten Tagen sogar noch eine Talabfahrt machen, Schneekanonen machten es möglich. Trotzdem sind wir von 5 Tagen nur 3 Tage "gebrettelt" und 2 Tage ein bisschen in der Gegend rumgefahren.

Im Mai ging's für Thomas wieder nach USA, diesmal für zwei Wochen, um das gerade übernommene Projekt wieder abzugeben und ein neues zu übernehmen. So konnte er zumindest mal das internationale Foodfestival in Hells' Kitchen (9th Avenue in Manhattan) besuchen.

Danach ging es Schlag auf Schlag. Erst Anfang Juni, wie schon in den letzten Jahren, Wanderurlaub in Südtirol, danach das Clubtreffen des Club der Verwehten (siehe [www.dieverwehten.de](http://www.dieverwehten.de)), das diesmal von uns organisiert in Herrenberg stattfand. Dazwischen die Fussball WM mit viel Vuvuzela Getröte und wenig public Viewing. Einige Feste im Juli und Ende Juli ging es für Thomas zwei Wochen nach Peking.

Peking ist mit nichts vergleichbar was wir so an westlichen Großstädten kennen. Es gibt irgendwie kein richtiges Zentrum und alte Bausubstanz sucht man vergeblich. Außer ein paar zufälligerweise geretteten Kulturgütern wie die Verbotene Stadt, dem Sommerpalast, Weiße Pagode, Konfuzius Tempel und Mao Mausoleum inklusive dem Platz des Himmlischen Friedens, sowie ein paar andere verstreute einzelne altertümliche Stätten. Alles andere wurde plattgemacht. Der Rest besteht hauptsächlich aus enorm breiten Straßen, die mindestens drei mal am Tag verstopft sind - aber so richtig, vollen U-Bahnen, riesigen Shopping-Malls, einfallslosen Protzbauten aus grauem Beton und natürlich "9 Million Bicycles." Ach, und nicht zu vergessen der Smog. In 2 Wochen konnte man die Sonne so gut wie nicht sehen, so ein Dreck ist dort in der Luft. Im Olympiapark gibt es einen Aussichtsturm. Nur ist der wohl ständig geschlossen wegen fehlender Sicht. Ein verschwindend geringer Teil der Bevölkerung spricht englisch. Will man irgendwo hin, muss man sich das vorher auf chinesischeschreiben lassen und es dann dem Taxifahrer oder wem auch immer vor die Nase halten. Trotzdem hat mich der Taxifahrer irgendwo abgesetzt und ich habe nochmal 20 Minuten gebraucht um das Firmengebäude zu finden. Wirklich gut ist die U-Bahn. Die Strecke und die Stationen

werden mit einem Leuchtband über den Türen angezeigt in chinesisch und englisch. Außerdem erfolgt eine automatische Ansage zu jeder Station ebenfalls in beiden Sprachen - Olympia sei Dank!

Im September waren wir dann beide für ein verlängertes Wochenende in Dresden. Das war eine "Event-Reise" gesponsort von IBM zum 25 jährigen Jubiläum von Thomas. Anschließend ging es wieder mal geschäftlich nach USA gefolgt von einem 3 wöchigen Urlaub in New York und Florida. Von den obligatorischen NYCity Besuchen abgesehen, waren wir diesmal in Kingston on Hudson (ehemalige Hauptstadt von NY), Albany (heutige Hauptstadt) und in Woodstock. Genau-DAS Woodstock wo das legendäre Festival geplant wurde und ursprünglich stattfinden sollte. Ein netter Hippie-Ort wo der alte 68-er Geist noch zu wohnen scheint. In Florida haben wir erstmal Miami Beach unsicher gemacht, bevor wir in Ernest Hemingways Fußstapfen in Key West gewandelt sind und die Sunset-Celebration am Pier gefeiert haben. Danach waren wir jeweils eine Woche in Lake Worth (zwischen Palm Beach und Miami) und in der Tampa/Clearwater Bay. Die letzte Reise in diesem Jahr ging nochmal nach Peking und schon ist es (fast) vorbei, das Reisejahr 2010.

Valerie hat sich sehr gut in Konstanz eingelebt und genießt das Studentenleben in der Gegend in vollen Zügen. Das Studium -mittlerweile im 3. Semester- macht ihr Spaß und sie hat viele neue Freunde gefunden. Die kurzen Besuche in Kuppingen nützt sie gerne dazu die "alten" Freunde zu sehen, und sich mal wieder von Mama und Papa verwöhnen zu lassen mit Essen, Wäsche waschen Einkaufen und dem obligatorischen Fresspaket. In den Semesterferien im Sommer war sie wieder in Südostasien. Diesmal in Indonesien zu einem 2 wöchigen Sprachkurs, der von der FH unterstützt wurde und danach noch ein paar Wochen in Thailand. In den Winter-Semester-Ferien hat sie die Chance an einem Projekt in Südafrika teilzunehmen auf das sie sich gerade akribisch vorbereitet. Mittlerweile hat sie auch einen ständigen Job in einem "Fair-Trade-Laden" in Konstanz der ihr auch viel Spass macht.

Isabelle kommt ebenfalls gut mit ihrer neuen Schule in Sindelfingen klar und vermisst das ehemalige Andrea Gymnasium Herrenberg gar nicht mehr. Auch in der neuen Schule wurde sie wieder zum Klassensprecher gewählt und engagiert sich entsprechend. Mittlerweile sucht sie sich auch ihre Urlaubsziele selbst. So war sie mit verschiedenen Gruppen zum Snowboarden unterwegs. Den Sommerurlaub hat sie in Italien in der Toscana verbracht mit dem Herrenberger Jugendhaus "Logo" wo sie immer noch sehr engagiert bei der Jugendarbeit mithilft. Sie ist, wie ihr vielleicht wisst, ausgebildeter "Teamer", also Jugendleiter und betreut im Logo und auf den Ausfahrten die Jugendlichen. Seit Juli hat sie auch den Führerschein, den sie auf Anhieb bestanden hat, und den sie noch mit 17 bekommen hat. Tja und seit 18. August ist Isabelle auch "erwachsen". Das nächste Schuljahr wird dann auch ihr letztes sein, dann geht es schnurstracks aufs Abitur zu.

Das war es, unser Jahr 2010 im Schnelldurchlauf.

Viele liebe Grüße, ein stress-freies Weihnachtsfest, schöne ruhige Feiertage mit viel Zeit für euch und eure Lieben, und ein gutes neues Jahr 2011.

Eure Stumpf-Family

*Anna*

*Thomas*

*Isabelle*

*Valerie*

P.S. Fotos gehen in den nächsten Tagen online unter <http://www.stumpf-family.de/>